

<b>Zeitschrift:</b>	Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation
<b>Herausgeber:</b>	Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
<b>Band:</b>	41 (1965)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen = Communications

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bibliographischen Apparat aber ist der Bibliothekar verantwortlich. Die Organisation des Personals nun muß als persönliches Problem angesehen werden. Man wird geschulte Kräfte heranziehen müssen. Vor allem aber muß man den Verantwortlichkeits-Sinn entwickeln. Die Verantwortungen sollen delegiert werden, denn eine Übersicht ist stets nur beschränkt möglich. Selbstredend muß dabei die gegenseitige betriebliche Information richtig eingespielt werden. Dies kann beispielsweise weitgehend routinemäßig durch vorgedruckte Formulare geschehen.

Die Hauptsache bildet jedoch das Vertrauen in die verschiedenen Abteilungsleiter und Chefs. Jeder, der neu eintritt, erhält die verbindliche direktoriale Erklärung, daß ihm von Anfang an das uneingeschränkte Vertrauen entgegengebracht werde — bis zu dem Tag, an dem sich herausstellt, daß dieses Vertrauen nicht verdient wird. Interessanterweise läßt sich die Beobachtung machen, daß die alten Mitarbeiter nach einer einwöchigen Zusammenarbeit mit einem Neueingetretenen sehr präzis zu sagen vermögen, ob dieser in das Persönlichkeitsgefüge paßt oder nicht. Paßt er nicht, so merkt er dies meist selber und zieht bald wieder von ihnen. Ein guter Mitarbeiterstab ist einer gut konstruierten Maschine vergleichbar. Jedes Rad und jede Achse muß die richtigen Maße und Abstimmungen haben, so daß ein wirksames Ineinandergreifen (Teamarbeit) möglich wird.

Direktor Gietz erachtet es als wichtig, mit den Leuten freundschaftlich zu verkehren, dabei aber selbstredend den richtigen Abstand wahren zu können, und sich des Personals wohlwollend anzunehmen. Man soll jeden als Individuum anerkennen, seine Qualitäten achten und fördern. Man soll die Leute wo immer möglich fachlich und betrieblich orientieren. Tut man dies nicht, schadet man sich selbst; denn man dämpft dadurch ihr Interesse, statt es anzufachen. Gietz führt in seiner Bibliothek innerhalb der Arbeitszeiten Fremdsprachkurse durch, für die qualifizierte Lehrkräfte verpflichtet werden. Daran sind die Mitarbeiter spontan interessiert. Von der Bibliothek aus gesehen, ist dies eine Investition. Sie rentiert jedoch, denn die besseren Kenntnisse kommen in irgendwelcher Form später der Bibliothek wieder zugute.

## MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS

---

Der *Redaktionsausschuß* der «Nachrichten VSB» hat in seiner Sitzung vom 10. Mai 1965 beschlossen, daß die für die Rubrik «Der Leser hat das Wort» bestimmten Beiträge sich ausschließlich mit bestimmten bibliothekswissenschaftlichen Fragen zu befassen haben und den Umfang einer Druckseite nicht überschreiten sollten. Von diesen Normen abweichende Zuschriften können deshalb für eine Veröffentlichung nicht berücksichtigt werden.

Dans sa séance du 10 mai 1965, le *Comité de rédaction des Nouvelles de l'ABS* a décidé de consacrer exclusivement à des questions d'ordre bibliothéconomique les articles paraissant sous la rubrique: «*La parole est au lecteur*» et de les limiter à une page d'imprimé. Il ne sera donc pas possible de prendre en considération pour une éventuelle publication les écrits qui s'écarteraient de ces normes.

### Schweizer Bibliothekare besuchen Dänemark

Der vom dänischen Institut für Information und kulturellen Austausch in Zürich vom 14. bis 23. Mai 1965 organisierten Studienreise mit dem Besuch der wichtigsten Volks-, Staats- und Universitätsbibliotheken in Horsens, Aarhus, Aalborg, Frederikshavn, Skagen, Vraa, Värlöse, Hvidovre, Lyngby-Taarbæk, Hillerød und Kopenhagen war dank der ausgezeichneten, von profundem Wissen gekennzeichneten Leitung von Frau Dr. I. Schultz ein voller Erfolg beschieden. Über die Eindrücke und Anregungen, die die Teilnehmer mit nach Hause nehmen durften, wird in der übernächsten Nummer ausführlich die Rede sein.

### Visite des bibliothécaires suisses au Danemark

L'Institut danois d'information et d'échanges culturels à Zurich a organisé du 14 au 23 mai 1965 un voyage d'étude au cours duquel les bibliothèques populaires, publiques et universitaires les plus importantes d'Horsens, d'Aarhus, d'Aalborg, de Frederikshavn, de Skagen, de Vraa, de Värlöse, de Hvidovre, de Lyngby-Taarbæk, de Hillerød et de Copenhague furent visitées. Grâce à l'excellente direction de Madame I. Schultz et à ses connaissances approfondies du sujet, ce fut un plein succès. Nous reviendrons plus en détail dans un prochain numéro sur les impressions que les participants ont rapportées de ce voyage.

### IFLA General Council, 31st session, 1965

**Helsinki**, August 16th to August 21st. University of Helsinki: Porthania.

*Theme for 1965: International co-operation year. The international and linguistic aspects of library service.*

The programme of the open meetings is published. For particulars apply to the IFLA Conference Office, University Library, Unioninkatu 36, Helsinki, or to the editor of the «Nachrichten VSB», Swiss National Library, Berne.

### Bibliothekschronik — Chronique des bibliothèques

#### Schweiz

**BERN. Schweiz. Landesbibliothek. Ausstellung «Der Atlas der Schweiz».** Aus dem Bedürfnis heraus, sich ein umfassendes und anschauliches Bild von den natürlichen Grundlagen, dem geschichtlichen Werden, sowie der Bevölkerungs-, Wirtschaft- und Sozialstruktur ihres Landes zu verschaffen, besitzen schon verschiedene europäische (Belgien, verschiedene deutsche Bundesländer, Finnland, Frankreich, Italien, Niederösterreich, Polen, Rußland, Salzburg, Schweden und Westdeutschland) und außereuropäische Staaten einen *Nationalatlas* oder sind mit dessen Herausgabe beschäftigt (Bulgarien, Dänemark, Großbritannien, Jugoslawien, die Niederlande, Ober- und Gesamt-Österreich, Rumänien, Spanien, die Tschechoslowakei und Ungarn). Schon seit 1941 wurden auch bei uns durch den